Der Sprecher und Schauspieler Christian Brückner hat **nicht nur Ringelnatz, sondern auch Autoren wie Hemingway, Melville oder Faulkner** eingelesen. Berühmt ist er jedoch vor allem als „The Voice" – als die deutsche Stimme des Hollywood-Stars Robert De Niro. Foto: Mathias Bothor/photoselection

De-Niro-Stimme passt zu Ringelnatz

Der Schauspieler und Sprecher Christian Brückner liest im Cuxhavener Schloss Ritzebüttel Passagen aus „...liner Roma..."

Von Kai Koppe

CUXHAVEN. Ein Glücksfall für alle Literatur-, aber auch Film-Enthusiasten vor Ort: Der Schauspieler und Sprecher Christian Brückner hat sich bereit erklärt, Ringelnatz zu lesen. Im Schloss Ritzebüttel trägt er demnächst Passagen aus dem Roman „...liner Roma..." vor.

Als Synchronsprecher hat er Hollywood-Stars wie Harvey Keitel, Martin Sheen und vor allem Robert De Niro seine Stimme geliehen: Wenn Travis Bickle („Taxi Driver", 1976) „Du Scheißkerl" zu seinem eigenen Spiegelbild sagt oder Conrad Brean („Wag the Dog", 1997) dem Krisenstab im Weißen Haus vorschlägt, einen Krieg zu inszenieren, dann hört der heimische Kinozuschauer niemand anderen als Christian Brückner. Sein unverwechselbares, in den höheren Lagen immer ein wenig heiser klingendes Timbre kennt buchstäblich jeder im deutschsprachigen Raum – „The Voice" wird Brückner deshalb längst in Kollegenkreisen genannt.

Hörbuch-Produktionen

Dass Brückner, der übrigens auf den Tag genau zwei Monate älter ist als der von ihm seit mehr als 40 Jahren gedoubelte De Niro, irgendwann damit begonnen hat, Hörbücher aufzunehmen, darf keinen erstaunen: „Der alte Mann und das Meer" hat der Grimme-Preisträger eingelesen, Melvilles „Moby Dick", Puzzos Romanvorlage für den „Paten" natürlich, aber auch – man höre und staune – Joachim Ringelnatz' einzigen Roman „...liner Roma...".

Herzschlag der Metropole

Dessen Titel (ausgeschrieben würde er „Berliner Romane" lauten) unterstreicht den fragmentarischen Charakter des im Jahr 1924 publizierten Werks, das mit tradierten Erzählmustern bricht, indem es den unruhigen Puls des Lebens in einer zunehmend unübersichtlichen Metropole in Form von einzelnen Episoden „aneinandermontiert". Das macht „...liner Roma..." zu seiner Zeit zu einem radikal modernen Stück Literatur, das in eine Reihe mit Alfred Döblins „Berlin, Alexanderplatz", dem „Großstadtroman" par excellence, gestellt werden muss. Innerhalb der im vergangenen Jahr bei DAV erschienenen Hörbuchfassung von „...liner Roma..." avanciert wie gesagt der Sprecher und Schauspieler Christian Brückner zum „Stadtführer" durch dieses Berlin der Weimarer Republik mit all seinen Fabrikschloten, Mietskasernen und den über die Chausseen rasenden Automobilen...

Glücksspieler in einer Berliner Kaschemme: Vom Autor Ringelnatz gefertigte Illustration aus dem Roman „...liner Roma...", das Original befindet sich im Bestand der Ringelnatz-Museums. Quelle: J.-Ringelnatz-Museum

„Live" statt von CD

Ein Ambiente, dessen Häuserschluchten gar nicht so weit von jenem Großstadtdschungel entfernt sind, durch welchen Bickle alias De Niro (alias Christian Brückner) in den Siebzigerjahren eines der knallgelben New Yorker Taxis steuerte. Dies im Hinterkopf, vermag man sich Brückner problemlos anzuvertrauen – nicht nur, wenn man eine CD des Ringelnatz-Hörbuches einlegt, sondern auch bei der angekündigten Live-Lesung, die am **Donnerstag, 23. Februar**, ab 19.30 Uhr im Cuxhavener Schloss Ritzebüttel stattfindet.

Initiator des „...liner-Roma..."-Abends mit Christian Brückner ist das Cuxhavener Joachim-Ringelnatz-Museum, das bei der vorliegenden Veranstaltung von der Stadtsparkasse Cuxhaven und dem städtischen Kulturamt unterstützt wird. Im Rahmen der Lesung werden zehn kleinformatige Aquarelle und Tuschezeichnungen gezeigt, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Es handelt sich um die von Ringelnatz gefertigten Illustrationen zu „...liner Roma...", die einen eigenständigen Baustein in der vom Autor angewandten Montagetechnik bilden.

Karten

- Karten gibt es im **Vorverkauf** bei der Kulturinformation im Schlossgarten, Tel. (04721) 6 22 13, oder im Joachim-Ringelnatz-Museum in der Süderstein-straße, Tel. (04721) 39 44 11.
- Der **Eintrittspreis** beträgt 19,00 Euro (ermäßigt 16,00 Euro).

Cuxhavener Nachrichten, 01.02.2017